

28.07.2023

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Alexander Baer und Christian Dahm (SPD)

NRW.Zuschuss Wohneigentum Programm am 14.07.2023 eingestellt – Warum wurde das Programm eingestellt, obwohl weiterhin Mittel zur Verfügung stehen?

Obwohl noch am 01.06.2023 vom Finanzminister Dr. Markus Optendrenk auf Reaktion zu der flexibleren Gestaltung der Grunderwerbssteuer zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger auf das Förderprogramm der NRW.Bank verwiesen wurde,¹ lief das Förderprogramm NRW.Zuschuss Wohneigentum wenige Wochen später am 14.07.2023 unerwartet aus².

Neben der Erkenntnis, dass eine Förderung in Höhe von zwei Prozent für die Eigentumsförderung besonders bei jungen Familien nicht ausreicht, ließ sich gleich zu Beginn des Programms und auch während der Laufzeit, vor allem die schlechte Kommunikation und Vermarktung bemängeln. Vielen Erwerbern und auch Banken und Finanzierern war das Programm nicht bekannt.

Genauso still und leise wurde das Programm trotz noch vorhandener Mittel in Höhe von knapp € 75.000.000 (ca. 50.000 Anträge mit einer Durchschnittsförderung von 6.500 € bisher bewilligt³) ohne Vorwarnung für potentielle Erwerber, die sich auf die Worte des Finanzministers verlassen und mit der Fördersumme für den Eigentumserwerb auch für das restliche Jahr 2023 kalkuliert haben, eingestellt.

Besonders Eigentumsersterwerberinnen und - Erwerber mit wenig Erfahrung auf dem Immobilienmarkt leiden unter den aktuellen Unstetigkeiten, wie Zinsschwankungen, unvorhersehbaren Preisentwicklungen auf dem Immobilienmarkt. Als sicher geglaubte und nun wegfallende Förderprogramme bestärken bestehende Unsicherheiten und Hemmnisse für den Eigentumserwerb weiter.

In diesem Zusammenhang wurde bereits am 15.06.2023 von uns die Kleine Anfrage 1984 zur flexiblen Gestaltung der Grunderwerbssteuer zur Unterstützung beim Eigentumserwerb gestellt. Die Beantwortungsfrist bis zum 14.07.2023 wurde (Stand 25.07.2023) nicht eingehalten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Aufgrund welcher Weisung wurde das Förderprogramm eingestellt?
2. Warum wurde das Förderprogramm eingestellt, obwohl die Mittel noch nicht voll ausgeschöpft sind?
3. Laut Presseinformation vom 14.07.2023 wurden ca. 50.000 Anträge mit einer Durchschnittsförderung von 6.500 € bewilligt.³ Was ist die geplante Mittelverwendung für die bisher nicht genutzten Mittel mit einer Höhe von ca. € 75.000.000?

1: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/immobilien-wie-hauskaeuer-entlastet-werden-koennten-irgendwann-a-261c6281-a2b4-49f6-84d5-ce00c631ac4f?giftToken=9e24a55c-a7fa-48e9-9026-b6ccc38d360b>

2: <https://www.nrwbank.de/de/info-und-service/presseinformationen/2023/zuschuss-wohneigentum-beendet.html>

3: https://www.nrwbank.de/export/galleries/downloads/Presse/presseinformationen/230714_PI_ZuschussWohneigentum.pdf

4. Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk äußerte am 10. November 2022 in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses seine Einschätzung, dass die noch vorhandenen Finanzmittel, die ursprünglich ausschließlich für das Jahr 2022 gedacht gewesen sind, bis mindestens zum Jahresende 2023 ausreichen dürften, um alle gestellten Anträge zu bewilligen.⁴ Werden junge Familien, die sich auf diese Aussage verlassen und mit dem Fördergeld kalkuliert haben und erst nach dem 14.07.2023 einen Kaufvertrag unterschrieben haben im Stich gelassen oder werden ihnen alternative Fördermittel zur Verfügung gestellt?
5. Warum wurde nach dem zurückhaltenden Mittelabruf im Jahr 2022 keine verstärkte Vermarktung des Förderprogramms vom Finanzministerium fokussiert, um das Förderprogramm potentiellen Erwerbern bekannter zu machen und Familien beim Eigentumserwerb gezielt zu unterstützen?

Alexander Baer MdL

Christian Dahm MdL